

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	5
1) Homöopathische Grundprinzipien	9
Ähnlichkeitsgesetz	9
Natürliche Krankheit und Empfänglichkeit	10
Energetische Medizin	11
Die Lebenskraft	11
Die minimale Dosis (kleinstmögliche Gabe)	12
Einzelmittel und Totalität der Symptome	13
Potenz	13
Übersicht der Potenzen	14
Arzneimittelwirkung	16
Potenzwahl und Wiederholung des Arzneimittels	18
Zusammenfassung der Arzneimittelwirkung	19
Auffinden des homöopathischen Arzneimittels	20
Die Fallaufnahme	20
Reaktion auf das Arzneimittel bei akuten Krankheiten	22
Interpretation der Arzneimittelwirkung	23
Zusammenfassung	24
2) Die homöopathische Sichtweise des Fiebers	25
Fieber ist für eine gute Gesundheit notwendig	25
Zweifel an der Keimtheorie	26
Antibiotika und die Folgen	28
Fieberentwicklung während homöopathischer Behandlung einer nicht ausgeheilten Erkrankung	28
3) Das Immunsystem – ein Überblick	31
Allgemeine und spezifische Immunantwort	31
Mentale und emotionale Aspekte des Immunsystems	32
Selbst und Nicht-Selbst	33
Gesunde Immunantwort	34
Reaktionen des Immunsystems	35
Wie reagiert das kindliche Immunsystem auf Impfungen?	36
Mit dem Immunsystem arbeiten statt dagegen	38
4) Empfänglichkeit in der Homöopathie	39
Gesundheit	39
Symptome als gesunder Bestandteil des Selbstheilungsmechanismus	40
Empfänglichkeit	40

Miasmen sind Anfälligkeitsmuster	41
Die homöopathische Krankheit.....	46
Klassifizierung akuter Krankheiten.....	47
Epidemien und kollektive Empfänglichkeiten	48
Homöopathie und Empfänglichkeit	50
5) Homöopathische Prophylaxe und der Gebrauch von Nosoden zur	
Gesundheitsstimulierung.....	51
Die Rolle akuter Krankheiten	52
Der Zweck homöopathischer Behandlung und Prävention.....	53
Der Gebrauch von Nosoden zur Gesundheitsstimulierung	53
Prophylaxe mit Homöopathie.....	54
Ergebnisse des homöopathischen Prophylaxeprogramms	57
Das homöopathische Prophylaxeprogramm: Anleitung und Hinweise.....	58
Potenzwahl für die präventive Behandlung	61
6) Impfschäden und ihre homöopathische Behandlung	63
Geschichte der Vakzinose und des Pockenimpfstoffes	63
Unähnliche Krankheiten	64
Vakzinose heute	66
Fünf allgemeine Arten von Impfreaktionen	67
Anmerkungen zur Impfreaktion und zur relativen Gesundheit eines Individuums	67
Arten von Impfreaktionen/Bedeutung in Hinblick auf die Gesundheit	
des Individuums	68
Weitere Überlegungen zu Impfreaktionen	71
Impfschäden – Symptome und Erkrankungen	72
Grundlagen der homöopathischen Arzneimittelwahl bei Impfschäden	72
Impfschäden - zu berücksichtigende Faktoren bei der Arzneimittelwahl.....	73
Anmerkungen zur Arzneimittelwahl bei Impfschäden	77
Begleitende naturheilkundliche Maßnahmen und Therapien bei	
Quecksilbervergiftung.....	78
Prognose	79
Homöopathische Arzneimittel bei Vakzinose	81
Nosoden	91
Nosode:	
Ausgangsstoff des Arzneimittels	92
7) Homöopathische Prophylaxe und Behandlung von Infektionskrankheiten	93
Tollwut.....	95
Tetanus	103
Poliomyelitis	109
Diphtherie	115
Keuchhusten.....	121
Mumps	127

Scharlach, Streptokokkus A, Dreitagefieber und Rocky-Mountain-Fleckfieber	131
Masern und Röteln	141
Windpocken	149
Pocken	155
Milzbrand.....	167
Pest.....	175
Haemophilus influenzae	185
Otitis media	193
Influenza	199
Mononukleose.....	207
Pneumonie	213
Tuberkulose.....	221
Konjunktivitis.....	235
Herpes simplex: Typ 1 und Typ 2.....	239
Genitalwarzen.....	245
Gonorrhoe	255
Syphilis.....	269
AIDS/HIV	285
Hepatitis A, B und C	303
Gelbfieber.....	311
Dengue-Fieber	317
Malaria	325
Typhus und Fleckfieber.....	339
Cholera	349
Anhänge	359
Anhang A: Impfstoffarten.....	361
Anhang B: Krebs	367
Anhang C: Kurzübersicht über zur Prophylaxe verwendete Arzneimittel	371
Anhang D: Arzneimittelverzeichnis	373
Anhang E: Arzneimittelregister.....	383
Anhang F: Glossar.....	387
Bibliographie	399
Nachwort.....	401

Vorwort

Die Philosophie und die praktische Anwendung der Homöopathie, wie sie in diesem Buch beschrieben werden, zeigen der Welt Alternativen bzw. begleitende Maßnahmen zu Impfungen gegen Infektionskrankheiten auf. Selbstverständlich übernimmt der behandelnde Arzt das Risiko sowie die Verantwortung für die von ihm gewählte Behandlungsmethode.

Die hier enthaltenen Informationen dienen lediglich als Orientierungshilfe und dürfen keinesfalls als ärztlicher Rat interpretiert werden, noch werden bestimmte Ergebnisse garantiert. Die Leser dieses Buches übernehmen die volle Verantwortung für die Anwendung bzw. Nutzung der dargelegten Informationen und in keiner Weise bin ich, Kate Birch, die Autorin dieses Buches, für gesundheitliche Auswirkungen bzw. Folgen jedweder Art verantwortlich, die aufgrund der Anwendung der dargelegten Informationen bei einer Person entstehen.

Dieses Buch enthält viele nützliche Informationen und plädiert für die wirksame Behandlung von Infektionskrankheiten mittels Homöopathie. Angesichts der gegenwärtigen Lage der Weltgesundheit – mehr als die Hälfte der Menschheit lebt in Armut, ohne sauberes Wasser und ausreichende Nahrungsversorgung – ist es mit jedem Heilverfahren sehr schwierig, ansteckende Infektionskrankheiten auszurotten. Die Homöopathie stellt eine kostengünstige und effektive Behandlungsmethode dar, die in der Lage ist, die Gesundheit der Bewohner dieses Planeten radikaler zu verbessern als bislang jedes andere Medizinsystem.

Um den besten Nutzen aus diesem Buch zu ziehen, ist es wichtig, sich mit

dem Gesamtlayout vertraut zu machen. Am besten beginnen Sie mit den philosophischen Kapiteln und wählen dann die Kapitel, die für Sie von besonderem Interesse sind, um sich mit der Homöopathie und deren Anwendung vertraut zu machen, bevor der Fall eintritt, dass Sie für eine kranke Person ein Mittel finden sollen. Wenn Ihnen das Layout geläufig ist, empfehle ich Ihnen, das Buch eingehender zu studieren. Die darin enthaltenen Informationen sind nicht nur für die Behandlung von Infektionskrankheiten nützlich, sondern stellen auch die Grundlage für ein tieferes Studium der chronischen Krankheiten dar. Die in jedem einzelnen Kapitel enthaltenen Informationen werden durch jedes weitere Kapitel ergänzt. Dies führt zu einem vertieften Verständnis von Krankheit und Gesundheit sowie darüber, wie eine Krankheit in eine andere übergeht und erklärt die Vernetzung der Menschheit mit der Welt, in der wir leben.

Bei der Anordnung der Kapitel wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Historische Bedeutung der Krankheit
- Schweregrad einer Krankheit, leicht bis schwer, verbreitet bis selten, Destruktivität der Erkrankung
- Krankheiten, gegen die üblicherweise geimpft wird, wurden nach den oben angeführten Kriterien so gut wie möglich gegliedert.
- Krankheiten, die das Nervensystem betreffen
- Exanthematische oder eruptive Krankheiten: Krankheiten, die ein flüchtiges Exanthem oder einen Hautausschlag produzieren.

- Folgekrankheiten oder Krankheiten, die infolge eines geschwächten Gesundheitszustandes auftreten
- Miasmatische Erkrankungen (das heißt, sykotische Krankheiten sind ebenso wie die venerischen Krankheiten gruppiert).
- Zunehmende miasmatische Komplexität und Schwere
- Tropenkrankheiten

Eigentlich hätte ich das Kapitel über **AIDS/HIV** gerne an das Ende des Buches gesetzt, da ich denke, dass AIDS die Summe aller dem Menschen bekannten Krankheiten darstellt. Darüber hinaus enthält dieses Kapitel eine Art Zusammenfassung bzw. Schlussfolgerung zu den Infektionskrankheiten. Ich habe mich jedoch dazu entschlossen, es vor **Hepatitis** und den Tropenkrankheiten zu positionieren, da AIDS einen stärkeren Bezug zu den vorher beschriebenen Krankheiten aufweist.

Krankheitsbeziehungen werden nicht in jedem Kapitel ausführlich behandelt, aber sie werden erwähnt, sodass jene mit einem wachen Auge auf Zusammenhänge selbst schlussfolgern können, warum die Kapitel wie vorliegend geordnet sind und warum bestimmte Arzneimittel in mehreren Kapiteln angeführt werden. Da die Beziehungsmuster zwischen den Krankheiten und den entsprechenden Arzneimitteln nicht linear sind, ist es nicht möglich, alle Informationen so zu ordnen, dass jede Beziehung abgedeckt wird. Wer die Informationen allerdings ganzheitlich betrachtet, dem eröffnen sich die Prinzipien der Homöopathie und es wird klar, dass sich nur die Situationen bzw. die Umstände ändern. So ist das Leben und die Natur der menschlichen Existenz.

Weitere Überlegungen

- Homöopathische Ausdrücke, die nicht im Text erläutert werden, sind in **Anhang F, Glossar**, aufgeführt.
- Einige medizinische Termini sind im Glossar enthalten, sofern sie nicht im Text erläutert werden. Für eine detailliertere Definition der verwendeten Ausdrücke empfehle ich Ihnen ein medizinisches Wörterbuch.
- Die Arzneimittel sind in ihren Standardabkürzungen aufgelistet.

Die Gradeinteilung der Arzneimittel gestaltet sich wie folgt: Normalschrift, Kursivschrift und Fettdruck stehen für die Häufigkeit, mit der ein Symptom bei einer Arzneimittelprüfung oder einer toxikologischen Studie aufgetreten ist. Die Arzneimittelaufstellungen für die spezifischen Krankheiten habe ich aus Repertorien, verschiedenen Arzneimittellehren und der klinischen Praxis erstellt. Die im Buch angeführte Gradeinteilung unterscheidet sich von der Standardgradeinteilung der Repertorien. Bedeutung der Gradeinteilung der angeführten Arzneimittel:

- ♦ Normalschrift zeigt an, dass diese Arzneimittel weniger oft für die Erkrankung zum Einsatz kommen.
- ♦ *Kleinschreibung, kursiv* bezeichnet Arzneimittel, die häufiger für diese Erkrankung eingesetzt werden.
- ♦ **GROSSSCHREIBUNG FETT** wird für die am häufigsten angezeigten Arzneimittel verwendet.
- Im **Anhang C: Kurzübersicht über zur Prophylaxe verwendete Arznei-**

mittel finden Sie in Frage kommende Arzneimittel auf einen Blick.

- Bezeichnungen und Herkunft der Arzneimittel sind in **Anhang D: Arzneimittelverzeichnis** aufgelistet.
- Diese Arzneimittel sind im **Anhang E: Arzneimittelregister** erfasst.
- Das **Anhang F: Glossar** enthält Definitionen für die meisten medizinischen und homöopathischen Termini.

Die Materia Medica-Abschnitte bieten einen kurzen Überblick und stellen keine vollständigen Arzneimittelbilder dar. Ich habe versucht, die charakteristischsten Symptome einer Arznei und der jeweiligen Krankheit darzustellen, sodass so-

wohl durch die physischen als auch durch die mentalen und emotionalen Symptome ein Gefühl für den Zustand entsteht. Kursivschrift im Materia Medica-Text bedeutet, dass es sich um besonders charakteristische Symptome des Arzneimittels handelt. Einige Beschreibungen sind kürzer, während andere stärker in die Tiefe gehen. Viele der in den Arzneimittel-Überblicken angeführten Arzneimittel werden nicht näher beschrieben, was jedoch nicht bedeutet, dass sie nicht wichtig wären. Da die Arzneimittelbeschreibungen lediglich als Ideen und Anhaltspunkte dienen, ist es gegebenenfalls notwendig, eine umfassendere Arzneimittellehre zu Rate zu ziehen.